

denen sie am 18. Jan. 1742 geboren ward. Am 23. Sept. 1760 geschah ihre Verbindung. Ihre Ehe dauerte also 25 Jahr und 7 Monate, und ihr Leben 44 Jahr, 3 Monate und 5 Tage. Am 27. darauf ward ihr entseelter Körper beigesetzt, woben Hr. Subdiaf. M. Hermann die Standrede über Ps. 139, 23. 24. hielt.

**Unglücksfälle.**

Am 10. d. hat sich zu Kamenz eines Thorschreibers Ehefrau aus Melancholie im Schweinestalle erhängt.

Am 15. d. Vormittags um 9 Uhr wurde zu Königsbrück des dasigen in der Schmorfkauer Vorstadt am hollen Wege wohnenden Beckers Mstr. Leopolds Söhnlein Carl Christi. Sttlieb 6½ Jahr alt, von einem ohngefahr 6 Centner schweren Steine, unter welchen es den Erdboden weggenommen und dadurch dem Steine das Lager entnommen, jämmerlich zerschlagen, so daß es aller angewendeten Vorsorge ohngeachtet Mittags um 12 Uhr seinen Geist aufgeben müssen.

Am 11. d. erkrank des Gärtners Joh. Christph Michels zu Niedermoy's 3jähriges Söhnchen in der angeschwollenen Moyer Bach, in welche es bey dem Vorhaben sich die Füße zu waschen, aus Versehen gefallen war.

**III. Allgemeine.**

Berlin, den 13. May. Die fremden Regimenter sind nun heute zur bevorstehenden Revue eingerückt, und in der Stadt einquartiert. — Noch ist unbekannt, wer die Revue en Chef commandiren wird. Des Herzogs von Braunschweig Hochfürstl. Durchl. befinden sich

unpäßlich, und können also der Einladung des Königes nicht Genüge thun. Se. Majestät haben inzwischen durch den Herrn Generallieutenant von Möllendorf den sämtlichen Herren Officiers bekannt machen lassen, daß Sie diesmal nicht zur Revue kommen könnten, Sie hofften aber, daß jeder Officier seine Schuldigkeit ebenso gut thun würde, als wenn Se. Majestät selbst zugegen wären. Diese Königl. Willensmeinung ist auch vorgestern bey der Parole bekannt gemacht worden. — Se. Majestät haben wiederum 150000 Thlr. zu dem Fabrikenwesen, 200000 Thlr. zu den Meliorationen vorläufig zu bewilligen geruhet.

Wien, den 10. May. Der Professor de Luca soll berechnet haben, daß die sämtlichen Stiftungen in den K. K. Erblanden ein Capital von 18 Millionen Fl. betragen; hiervon waren 6 Millionen den aufgehobenen Klöstern zuständig.

Zu Würzburg ist den 18. des vor. Mon. das gelehrte Fräulein von Mottersbach von dem Domprobsten, B. von Greiffenflau, im Namen des Neapolitanischen Herzogs von Ebene, mit dem Fürst Taxischen Hofrath und Kammerherrn, Baron von Eberstein, procuratorio nomine copulirt worden. Letzterer befindet sich daselbst als Obergouverneur bey den beyden studirenden Fürst Taxischen Prinzen.

Wien, den 3. May. Die Inquisitionsakten, welche in der Sache des Oberstlieutenants von Szekely aufgenommen worden, sind bereits an den Hofkriegsrath zurückgeschickt. So viel man vernimmt, kann er sich über den Abgang von 80000 Gulden, so er der Casse der Ungarischen